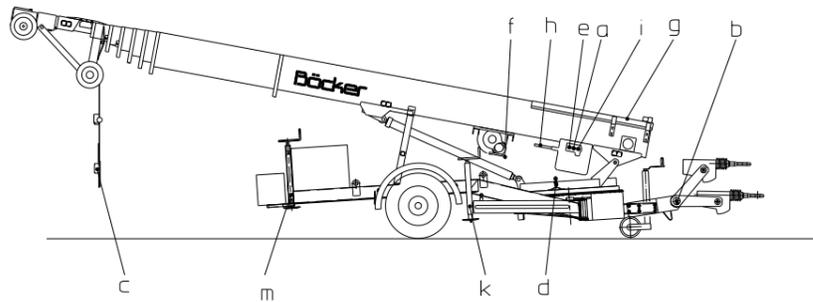


Kurzinformation für die Bedienung des Böcker Anlegeaufzuges Typ HD - K

(Ausführliche Anweisungen entnehmen Sie bitte der beigefügten Bedienungsanleitung)



1 Als Einachsanhänger im Straßenverkehr:

Zum Fahren des Gerätes als Einachsanhänger ist folgendes zu beachten:

- Höhenverstellbare Deichsel je nach Kupplungshöhe des ziehenden Fahrzeuges so einstellen, daß die Unterkante des vorderen Deichselrahmens eine Bodenfreiheit von mindestens 19 cm erhält (Abb. b)
- Die Knebelmutter (Kronenschwanzmutter) der verstellbaren Gelenke müssen fest angezogen und mit Federsteckern gesichert werden
- Falls vorhanden, Stützrad an der Deichsel hochdrehen, anklappen und durch Federstecker sichern
- Schlittenbefestigungsseil mit dem Karabinerhaken am Schlitten und mit der Kausche in den Haken des Windenhaltewinkels einhängen
- Den Schlitten hochfahren, bis das Seil gespannt ist (Abb. g)
- Rückleuchte am Ende des Aufzuges in die Rückleuchtenhalterung einhängen und sichern.
Kabelstecker in die Kupplungsdose stecken (Abb. c)

2 Bedienung an der Einsatzstelle

Es sind die einschlägigen Vorschriften zu beachten, insbesondere die VBG 35 !

Bei Windstärke 6 (45 km/h) darf der Aufzug weder aufgestellt noch in Betrieb genommen werden.

- Aufzug in Position bringen
- Rückleuchten aus der Rückleuchtenhalterung nehmen (Abb. c)
- Die Stützspindeln (Abb. k und m) müssen je nach Bodenbeschaffenheit unterlegt werden, damit die Bodenbelastbarkeit nicht überschritten wird. Auf einen Stützteller drücken im ungünstigsten Fall $\frac{1}{4}$ des Aufzugsgewichtes.
Mit den Stützspindeln (Abb. m) wird die Federachse entlastet und das Fahrgestell waagrecht ausgelotet.
- Die seitlich schwenkbaren Abstützungen je nach Aufstellung ausschwenken und wenn vorhanden ausziehen (Abb. k)
- Führungsschienen bis etwa 70 ° aufrichten, mit dem Bedienhebel „Zylinder“ (Abb. e) (Die Vollgasregulierung erfolgt automatisch)
- Wurde das Fahrgestell parallel zum Bauwerk aufgestellt, müssen die Führungsschienen zum Bau hin geschwenkt werden.
- Arretierungsbolzen lösen (Abb.) und Führungsschienen zum Bauwerk drehen

Achtung ! Kippgefahr !

- Um ein Kippen des Anlegeaufzuges während des Ausfahrens der Führungsschienen zu verhindern, muß die Kippgefahrgegrenze auf dem Belastungsschild beachtet werden.
Bei Ausfahrlängen von mehr als der halben Maximallänge und bei Wind über Stärke 3 (18 km/h) ist beim Ausfahren die Führungsschiene mit einem Seil vom oberen Gebäudeteil aus zu führen.
Vor dem Ausfahren der Schienen muß die Schienenverriegelung entsperrt sein. (Abb. h)
- Die Führungsschienen durch Betätigung des Steuerhebels „Schienen“ (Abb. a) auf „Heben“ soweit teleskopieren, daß der Auflagebock an der Traufe angelegt werden kann.
- Zum Ausfahren und Abknicken der knickbaren Führungsschiene den Bedienungshebel für die Schienenverriegelung auf „gesperrt“ stellen (Abb.).
- Durch betätigen des Steuerhebels „Schienen“ (Abb. a) auf „Heben“ die knickbare Führungsschiene bis zum Anschlag ausfahren.
- Die Sperre an der Seiltrommel (zum Ausfahren der Schienen - Abb.) lösen und festhalten. (Sollte sich die Sperre nicht lösen lassen, Steuerhebel kurzzeitig auf „Heben“. Danach läßt sich die Sperre leicht lösen).
- Durch Betätigung des Steuerhebels „Schienen“ auf „Senken“ knickt die obere Führungsschiene in die gewünschte Schräglage (0-44°) ab. Während dieses Vorganges den Schlitten auf der Endtraverse abgesenkt lassen.
- Den Auflagebock an der Traufe und das Kopfstück am Sparren festbinden!

2.1 Bedienung des Aufzuges

Alle „Not-Aus“ Einrichtungen entriegeln

Achtung ! Vor jeder Inbetriebnahme ist eine Probefahrt mit leerem Lastaufnahmemittel durchzuführen !

- Durch Anheben und Ausschwenken des Bedienungshebels „Last“ auf „Heben“ oder „Senken“ den Lastschlitten in Gang setzen (Abb.).
- Die Gasregulierung erfolgt je nach Typ automatisch.
- Beim Beladen der LAM darauf achten, daß der Lastschwerpunkt mittig liegt, die Seitenumwehrungen geschlossen und gesichert sind, bei sperrigen Teilen diese nicht in die Fahrbahn ragen und vor allem, daß das Fördergut nicht herunterfallen kann (Notfalls mit Spanngurten sichern !).
- **Das Abrüsten des Aufzuges** geschieht in umgekehrter Reihenfolge.
- Aufzugsschlitten bis auf die Gummipuffer fahren.
- Befestigung von Auflagebock und Kopfstück lösen.
- Zum Einfahren der Führungsschienen Steuerhebel „Schienen“ auf „Heben“ bis die knickbare Führungsschiene wieder voll aufgerichtet ist.
- Schlitten einige Meter hochfahren.
- Steuerhebel „Schienen“ kurzfristig auf „Heben“ bis sich der Schnäpperhebel an der Winde lösen läßt und in Losstellung festhalten.
- Nun Steuerhebel „Schienen“ auf „Senken“ und die Innenschiene einfahren.
- Schalthebel auf „Entriegelt“ und Steuerhebel „Schienen“ kurzzeitig auf „Heben“ damit die Sperre entriegelt.
Achtung ! Vor dem Aufrichten der Führungsschienen müssen die beiden Verlängerungen hochgeschoben und mit der Endtraverse gesichert werden.
- Durch den Bedienungshebel „Zylinder“ (Abb. e) auf „Heben“ die Führungsschiene vom Bauwerk abheben.
- Nun Steuerhebel „Schienen“ auf „Senken“ und die übrigen Schienen einfahren. Entsteht Schlaffseil bei den Teleskopseilen, sind die Sperren nicht einwandfrei entriegelt.
- Während des Schieneneinfahrens den Schnäpper in „Losstellung“ festhalten (Abb. f).
- Schienen absenken, mit dem Hydrozylinder fest auf den Auflagebock ziehen.
- Fernbedienungskabel abziehen.
- Aufzug für den Straßentransport herrichten. (Siehe Punkt 1)

Maß und Konstruktionsänderungen vorbehalten (05/00)

100613